

Unter diesen Auflagen darf die Vogel- und Kleintierbörse in Kellinghusen stattfinden

Von [Ludger Hinz](#) | 17.10.2024, 11:20 Uhr



Nach fünf Jahren wieder erlaubt: Die Kleintier- und Geflügelbörse in der Kellinghusener Wiesengrundhalle sorgt für Freude bei den Züchtern. Foto: Ludger Hinz

Am Sonntag, 27. Oktober, können Züchter ihre Tiere in der Halle ausstellen und Interessenten können kaufen. Ab 6 Uhr werden die Tore geöffnet. Es gibt eine Einlasskontrolle.

Erleichterung in Kellinghusen: Fünf Jahre nach der vorerst letzten Veranstaltung ihrer Art ist dem Rassegeflügelzuchtverein (RGZV) Kellinghusen nun wieder eine Vogel- und Kleintierbörse in der Kellinghusener Wiesengrundhalle erlaubt worden – mit einigen Auflagen. „Endlich“, sagt der Vorsitzende Hans-Heinrich Wrage, „dürfen wir wieder eine Börse anbieten.“ Allerdings nicht ohne Einschränkungen.

Am Sonntag, 27. Oktober, können Züchter ihre Tiere in der Halle ausstellen und Interessenten können kaufen. Ab 6 Uhr werden die Tore geöffnet. „Eine Anmeldung ist zwar nicht erforderlich“, sagt Wrage, „es findet aber eine Einlasskontrolle mit Einlasspersonal und zwei Kreisveterinären, darunter ein Tierarzt, statt“, weist er auf einige Regularien hin.

Impfbescheinigung notwendig

Die funktionieren nicht ohne bürokratischen Aufwand. Die Verkäufer müssen ein Formular unterschreiben mit ihren Kontaktdaten und einer Angabe, was und wieviel sie verkaufen. „Zu dem ohnehin üblichen Formular sind nun noch drei DIN A 4-Seiten hinzu gekommen“, erklärt Wrage. Die Teilnehmer müssen Eintritt bezahlen: 5 Euro für Käufer und Besucher, 7 Euro für Verkäufer.



Kleintier- und Vogelbörse: Hühner erlaubt, aber nur, solange sie aus dem Kreis Steinburg oder den direkten Nachbarkreisen kommen. Foto: Ludger Hinz

Erlaubt sind für den Verkauf nur Hühner aus den anliegenden Kreisen Pinneberg, Segeberg, Rendsburg, Dithmarschen und dem eigenen Kreis Steinburg. „Die Tiere müssen eine Impfbescheinigung aufweisen.“ Dennoch sei die Nachfrage groß, so der Vorsitzende. „Täglich rufen mich Züchter und Interessenten an, die fragen, wann es denn endlich losgeht.“ Ein Taubenanbieter etwa kommt ganz aus Paderborn.

Keine Reptilien oder Wasservögel

Es ist aber nicht alles Kleingetier erlaubt. So dürfen keine Reptilien oder Wasservögel angeboten werden. „Enten und Gänse etwa, aber auch Frösche und Kröten sind gar nicht zugelassen“, so der Vorsitzende. Vögel und Tauben hingegen dürfen von überall her kommen. „Meerschweinchen und Kaninchen wären ebenso erlaubt.“ Da sein werde auch ein Futtermittelhändler. Die Börse wird möglich, weil die Regelung, nach der alle Kleintier- und Vogelbörsen in den vergangenen fünf Jahren wegen der grassierenden Vogelgrippe landesweit verboten waren, nun vom Landwirtschaftsministerium aufgehoben wurde.

Mehrere Züchter haben aufgegeben

Unter dem Verbot hatte der Verein, bei dem vor fünf Jahren zum letzten Mal eine derartige Börse stattgefunden hatte, besonders gelitten, da er aus den Einnahmen der Tierbörsen die Unterhaltung der Halle finanziert. So war er bislang auf Ersatzveranstaltungen angewiesen, die nicht seinem Kernbereich der Geflügelzucht angehörten. „Mehrere Züchter haben inzwischen aufgehört“, berichtet Wrage.

„Wir haben mittlerweile 30 bis 40 Prozent weniger Züchter, der Verein in Wilster ist ganz aufgelöst.“

*Hans-Heinrich Wrage
vom RGZV Kellinghusen*

Das Verbot hat allerdings mit dazu beigetragen, dass sich die Infektionslage bei den Tieren insgesamt wieder beruhigt habe und Ansteckungen weniger geworden sind. „Im Moment ist nichts Auffälliges los“, sagt Wrage. Der gastgebende Verein hat mittlerweile nur noch drei Züchter plus drei schwedische Züchter, die nun extra anreisen. „Alle freuen sich trotz allem, dass es wieder losgeht“, so Hans-Heinrich Wrage.